

Derzeit wird die Szene ja geradezu überflutet von Pagan Metal, mal gut, mal weniger gut. Diese Schwemme hat in mir schon eine deutliche Ernüchterung hervorgerufen, doch ich lass mich immer wieder gerne von guten Bands überzeugen, sofern die Qualität stimmt. Bei HORN ist diese durchaus vorhanden, doch der dünne Gitarrensound der Aufnahmen stört mich etwas. Die gesamten Kompositionen könnten mit gutem Gitarrensound sicher noch mehr überzeugen. Musikalisch hat man ein amtliches Gemisch aus Pagan- und Black Metal, wobei der Black Metal sich sehr stark durch das Keifen von Nerrath hervortut. Die Riffs sind eine Mischung aus beiden Stilen, haben allesamt einen hymnischen und melodischen Aufbau und können immer mal wieder aufhorchen lassen.

Das Problem von HORN wird sein, dass Nerrath sich ziemlich zwischen die Stühle gesetzt hat. Für Black Metal ist die Musik sicher zu seicht, für Pagan Metal zu roh, doch ich kann mich durchaus mit der Mischung anfreunden, auch wenn gewisse qualitative Feinheiten im Arrangement noch fehlen. Höhepunkt stellt für mich das absolut mystische "Spätherbst" dar, welches eine absolut geile Melodie und Aura versprüht